

Berlin den 23^{ten} Nov. 1896

W. Bürgersstraße 4.

Lieber Herr College!

Gutliegend übersende ich Ihnen ein Ver-
zeichnis möglicher Anordnungen der Werke
Kerns und richte gleichzeitig an Sie die
Bitte, einmal eine freie Stunde dieser
für die Kantenausgabe so wichtigen Frage
widmen zu wollen. Vielleicht haben Sie dann
die Güte mir noch Rektüre des Circulars
Ihre Ansicht freundlichst mitteilen zu wollen.

Zu dem Thema erlaube ich mir noch
mitzutheilen: Gibt man die Möglichkeit
der Durchführung einer systematischen An-
ordnung bis in die einzelnen Abhandlun-
gen auf, so bleibt das gewünschte System
B und C. d. h. mögliche Anordnung und
in den einzelnen Klauen chronologische
von A und D ist auf die Rede.

Folge.

Folge.

Unter den sachlichen Anordnungen habe ich von derjenigen ganz absehen müssen, welche mir als die eigentlich Keimthe er scheint, nämlich:

- Vgl. III, A. 1) Drei Kritiken mit Zuehör
 2) Metaphysik der Natur und der Sitten
 3) alles darauf Gebaute.

Lithon deswegen müsste ich verzichten, weil in diesem dritten Teil Keim nicht noch einem Plan arbeitete. Er gab Anweisungen, wie die Religion innerhalb der Grenzen, zum ewigen Frieden, Pädagogik, und man kann sehen, dass vor ihm ein des

Q. oriptiver und entwicklungsgemäßer Zusammenhang stand, der von der Naturgemäßheit des Himmels bis zur Genüthe der Pflanztophie reicht und einen hypothetischen Charakter hat. Doch in einer Edition lässt sich dieser dritte Teil nicht herstellen.

wird auf A.~ über auch die beiden anderen ^(in Ordnung) unter B. und C. bleiben problematisch, noch problematischer ist die Unterordnung.

Da

Da nun aber auch die chronologische Ord-
nung bei Hartenstein die Kritiken ausein-
anderreißt, die Abhandlungen schwer auffind-
bar macht, so möchte ich ihrer einfacheren Durch-
führung vorziehen, wie unter III A. geschehen,
durch die drei inneren Rubriken das Zu-
sammensetzende mehr zu verbinden und
die Auffindung zu erleichtern.

2
D^rer Plan sich Ihrem Nachdenken ergäbe. Be-
denkfalls wäre ich sehr dankbar für Ihre reich-
sündigste Theil über diese für die Ausgabe so
überaus wichtige Frage.

Mit meinen besten Grüßen

der Götze

Diesbeig

